

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der Presse, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich möchte es kurz halten, Ich stimme heute für die LINKE dem Haushaltsentwurf zu.

In diesen leider Immernoch pandemiebedingt schwierigen Zeiten halte Ich es für wichtig, Ihnen von der Verwaltung das Vertrauen auszusprechen. Trotzdem gibt es natürlich einzelne Punkte, die die LINKE naturgemäß anders sieht.

Der Rückbau der Kommunalanstalt für Wohnraum ist aus Sicht der linken weiterhin ein Fehler. Wir plädieren dafür, die Aufgaben dieser zu Erweitern, um sozialen Wohnungsbau von Seiten des Landkreises zu ermöglichen, für alle einkommensschwachen Einwohner unseres Landkreises, die diesen bezahlbaren Wohnraum dringend benötigen!

Desweiteren bin ich der festen Überzeugung, das wir auch in der Zukunft immer wieder mit Flüchtlingswellen umgehen werden müssen. Flucht vor Krieg und Terror ist ein Menschenrecht, welchem wir als Gesellschaft im Ganzen und wir hier im Landkreis Karlsruhe im speziellen Sorge zu tragen haben. Unterkünfte für Flüchtlinge müssen von daher Erweitert statt zurückgebaut werden. Ich möchte an dieser Stelle die Landesregierung dazu aufrufen, die Kommunen bei dieser schweren Aufgabe besser zu unterstützen, anstatt bestehende Verpflichtungen auslaufen zu lassen.

Die von uns bereits vorgeschlagene Einführung eines Sozialpasses im Landkreis ist weiterhin unser Anliegen als Linke. Gerne diskutieren wir mit Ihnen Allen, wie dies in der Praxis sinnvoll umgesetzt werden könnte und bedanken uns bei der Verwaltung und den Fraktionen, die zwar Bedenken bei der Sinnhaftigkeit und Umsetzung diesbezüglich haben, aber den Vorschlag nicht gleich als sozialistisches Gewäsch abgetan haben, nur weil er von den Linken kommt.

Dem Antrag von der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen bezüglich einer 100% Stelle für eine Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises gilt unsere ausdrückliche Zustimmung.

Ich finde es weiterhin wichtig, dass wir uns als Landkreis darauf einstellen, erneut Bonuszahlungen für Pflegekräfte und Angestellte in den Krankenhäusern des Landkreises auszahlen zu müssen, da nach jetzigem Stand leider durch die Bundesregierung diese nur für einen kleinen Kreis vorgesehen ist, was verständlicherweise zu Enttäuschungen unter den MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen führt und weiterhin führen wird und diese spaltet.

Ich möchte mich aber ausdrücklich für Ihr Handeln in der Coronapandemie bedanken, Herr Landrat. Die Verwaltung hat stets nach Bestem Wissen und Gewissen gearbeitet, und Sie hat gut gearbeitet. Und sie tut dies weiterhin, um zur Beendigung dieser Pandemie beizutragen.

Das einem persönlich vielleicht nicht jede einzelne Maßnahme zur Pandemiebekämpfung passt, muss man in einer Demokratie zu Gunsten des Allgemeinwohls aushalten, anstatt medizinische Tatsachen in Frage zu stellen und diesen Rechtsstaat BRD mit dem dritten Reich gleichzusetzen, was gleichermaßen lächerlich wie auch gefährlich ist.

Persönlich möchte Ich noch einmal jeden und jede dazu aufrufen, die Impfangebote Im Landkreis wahrzunehmen. Desweiteren möchte ich hier öffentlich als im Pflegebereich arbeitende Person und als Vertreter der Partei Die LINKE ganz klar die Pflicht zur Schutzimpfung gegen Covid 19 befürworten

Im ÖPNV fordert die LINKE, die Preise nicht zu erhöhen, wie es erfreulicherweise von den Vertretern des Landkreises im Aufsichtsrat der KVV abgelehnt wurde, sondern den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei zu gestalten, um sozial und ökologisch gerecht die Mobilitätswende zu schaffen. Ebenfalls halten wir die Abschaffung der 4er Karten für falsch, da es grade Menschen, die keine "digital Natives" sind, sprich nicht mit Smartphones aufgewachsen sind, die Nutzung des ÖPNV erschwert.

Die geplante Einführung eines 365 Euro Tickets hat die Gruppe der Linken im Kreistag schon unterstützt, als die SPD Fraktion diese beantragt hat. Als Zwischenschritt auf dem Weg zu einem kostenfreien Nahverkehr unterstützt die LINKE dies weiterhin.

Beim Neubau des Landratsamtes hat der Kreistag bisher ein hohes Maß an Einigkeit gezeigt. Differenzen gibt es aber wohl leider bei der geplanten Holzhybridbauweise für das neue Hochhaus. Diese ist unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit für die LINKE nicht diskutabel und wir bitten dringend darum, davon nicht Abstand zunehmen

Abschließend danke ich den Kolleginnen und Kollegen der demokratischen Fraktionen hier im Gremium für das konstruktive Miteinander Im abgelaufenen Jahr und sichere meinerseits selbiges für 2022 zu. Ausdrücklich wünsche Ich Herrn Bartels einen wohl verdienten Ruhestand. Ihnen gilt der Dank der Gruppe der Linken im Kreistag für viele Jahre guter Arbeit für den Landkreis.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und vor Allem: Bleiben Sie gesund!